

Hortus
in der Stadt

25 Jahre
Bastionsgarten



Blühende Botschafter
aus dem
„Hortus Eystettensis“
Mai bis Oktober 2023



Eichstätt

die vielschichtige Altmühlstadt



Inhalt

| | |
|-----------------------------------|----|
| Hortus in der Stadt – das Projekt | 3 |
| Eichstätts grüne Rückzugsorte | 8 |
| Sonderführungen | 15 |
| Sonstige Veranstaltungen | 17 |
| Veranstaltungen für Kinder | 20 |
| Übersichtskarte | 22 |

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Eichstätt - Sachgebiet Tourismus, Kultur und Standortmanagement

Redaktion: Beate Michel, Standortbeauftragte; Susanne John-Sparaga, Tourist-Information; Magenta4 GmbH

Fotos: Pflanzenabbildungen aus Hortus Eystettensis von Basilius Besler, um 1613

© Bibliothek des Bischöflichen Seminars Eichstätt / Universitätsbibliothek;

Gerd Grimm; Informationszentrum Naturpark Atmühlal / Ursel Hirsch; Archiv

Tourist-Information Eichstätt; Sonia Reck

Druck: Senser-Druck GmbH, Augsburg

Hortus
in der Stadt

25 Jahre
Bastionsgarten



Blühendes Paradies: von der Burg in die Stadt

In den 1990er-Jahren entstand die Idee, die in der Kupferstichsammlung „Hortus Eystettensis“ abgebildeten und einst angesiedelten Pflanzen wieder zusammenzutragen und den Besucherinnen und Besuchern der Willibaldsburg Eichstätt in einem neu angelegten, 2000 Quadratmeter großen Informationsgarten auf der Schmiedebastion zu präsentieren. Vor 25 Jahren, also im Jahr 1998, wurde das Ergebnis unter dem Namen „Bastionsgarten“ durch die Bayerische Schlösserverwaltung eröffnet. Der Garten zeigt in schmalen, langgestreckten Beeten etwa die Hälfte derjenigen Pflanzen, die 1613 in dem prachtvollen Kupferstichwerk „Hortus Eystettensis“ abgedruckt wurden.

Grüne Vielfalt im Fokus

Das gemeinsame Projekt von Tourist-Information und Standortmanagement der Stadt Eichstätt rückt das Thema Garten in den Fokus. Dies umfasst neben dem Bastionsgarten auch die vielen Parks und Gärten, die Eichstätt lebenswert machen: für Familien, die auf dem Spielfad im KultURwald unterwegs sind, für Studierende, die im Schatten der Hofgarten-Bäume lernen, oder für Naturliebhaber, die sich im Biotopgarten durch die Pflanzenvielfalt schnuppern.



Hortus in der Stadt

25 Jahre
Bastionsgarten



Blühen trotz Baustelle

Dem Bastionsgarten auf der Willibaldsburg kommt dennoch eine wichtige Rolle zu: Derzeit finden auf der Burg umfangreiche Bauarbeiten statt – der Garten und die Museen auf der Burg haben aber dennoch für die Besucher geöffnet. Die blühenden Botschafter, die einem beim Spaziergang an vielen Plätzen der Stadt begegnen, laden genau dazu ein.

Grünes Vermächtnis im Prachtband

Der Bastionsgarten wurde 1998 angelegt – seine Bedeutung für Eichstätt verdankt er aber seinem viel älteren historischen Vorgänger, dem „Hortus Eystettensis“. Dieser Garten, der zu den bedeutendsten in ganz Europa zählte, war das grüne Vermächtnis von Johann Conrad von Gemmingen, Fürstbischof in Eichstätt seit 1594. Als geistlicher und weltlicher Herrscher lag ihm daran, seine Macht und finanzielle Potenz zur Schau zu stellen. Gleichzeitig war er auch sehr an der Botanik interessiert.

Als weitgereister und kunstsinniger Mann begann er im Jahre 1597 mit der Sammlung botanischer Besonderheiten. Er kultivierte exotische

Pflanzen aus ganz Europa, Asien und Amerika in Gärten, die er rund um die Willibaldsburg anlegen ließ. Der Hortus diente somit als „Nährboden“ für wissenschaftliche und repräsentative Zwecke.



*Deckblatt eines handkolorierten Exemplars des Prachtbandes Hortus Eystettensis von Basilius Besler
© Bibliothek des Bischöflichen Seminars Eichstätt / Universitätsbibliothek*



Im Jahre 1600 beauftragte er den Nürnberger Apotheker und Botaniker Basilius Besler damit, die Pflanzen seines besonderen Gartens wissenschaftlich zu kategorisieren und in einem Buch festzuhalten.

So erschien 1613 der kolorierte Erstdruck des „Hortus Eystettensis“: ein Prachtband mit 367 Kupferstichtafeln, auf denen 1084 Pflanzen dargestellt werden. Es gilt bis heute als eines der großartigsten Werke botanischer Buchillustration.



Der historische „Hortus Eystettensis“ hat die Zeiten nicht überdauert – wohl aber das gleichnamige Buch Beslers. Es diente als Grundlage für die Wiederbelebung des Gartens auf der Burg durch die Bayerische Schlösser- und Seenverwaltung im Jahre 1998. Die Anlage des Bastionsgartens stellt ein aufgeschlagenes Buch dar; die Zeilen des Buches sind die Beete, die nach Jahreszeiten geordnet wurden.

Artischocke
 Abb. Hortus Eystettensis,
 Tafel 279 von Basilius Besler, um 1613
 © Bibliothek des Bischöflichen Seminars
 Eichstätt / Universitätsbibliothek

Hortus
in der Stadt

25 Jahre
Bastionsgarten



Hortus-Botschafter in der Altstadt

Das Vermächtnis des „Hortus Eystettensis“ sorgt zudem in der Eichstätter Altstadt für blühende Farbtupfer. In den beiden vergangenen Jahren wurden an mehreren Standorten – auf dem Residenzplatz, dem Leonrodplatz und dem Pater-Philipp-Jeningen-Platz, am Badsteg und am Bahnhofsvorplatz sowie an der Abzweigung zum Bahnhof – „Blumeninseln“ und Beete bepflanz.

Auch dieses Jahr blühen und grünen dort wieder Blumen, die auch im Bastionsgarten zu Hause sind: Je nach Jahreszeit entdeckt man zum Beispiel die roten Blüten des Türkischen Mohns oder elegante Schwertlilien, freut sich an Rittersporn, Pfingstrose, Brennender Liebe und Alpenveilchen. Auch Artischocken und Paprika sind Bewohner der Blumeninseln.

Informationen über die Herkunft und Besonderheiten dieser Pflanzen sowie über den Bastionsgarten vermitteln die Tafeln, die sich an den Blumeninseln und Beeten befinden. Zusätzlich ergänzen prächtige Lorbeerbäume, Oleander und Oleans Fragans die Pflanzungen und schmücken die Altstadt. Auch private Gärten öffnen im Rahmen von Führungen ihre Gartenportalen.

Alle Veranstaltungen auf einen Blick unter
www.eichstaett.de/hortus-in-der-stadt





Aufblühen in der Innenstadt



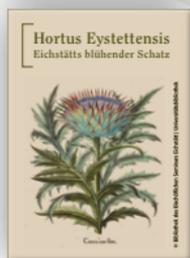
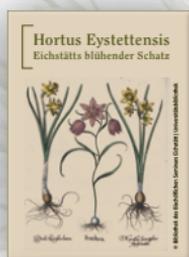
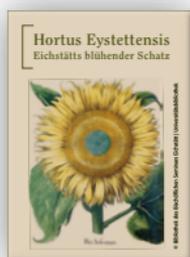
Auch die Geschäftswelt ist in das Projekt „Hortus in der Stadt“ eingebunden. Wer bei den Einzelhändlern der Innenstadt einkauft, erhält im Frühsommer kostenlos ein Sonnenblumen-Samentütchen zum Einkauf dazu – für sonnige Schönheit im eigenen Garten.

Einkaufsbummel von Blüte zu Blüte

Ab Mitte Juli bis Anfang September 2023 geht es in den Eichstätter Geschäften auf Rätseljagd: Bei diesem Quiz, bei dem Preise der Einzelhändler als Gewinne locken, stehen ebenfalls die Pflanzen des „Hortus Eystettensis“ im Mittelpunkt. Der Flyer mit den Fragen ist bei den teilnehmenden Geschäften sowie in der Tourist-Information und im Rathaus Eichstätt erhältlich.

Hortus für zu Hause und zum Verschenken

Große Magnete und Brillenputztuch:
Jetzt in der Tourist-Information erhältlich.



Hortus
in der Stadt

25 Jahre
Bastionsgarten



Eichstätts grüne Rückzugsorte

Vom Bastionsgarten auf der Willibaldsburg bis zum Hofgarten an der Sommerresidenz, vom ehemaligen Westenfriedhof bis zum Biotopgarten: Eichstätt wird geprägt von seinen Parks und Gärten. Als grüne Rückzugsorte stehen sie für die Lebensqualität in der Stadt: Sie vermitteln Geschichte, Naturwissen und Freude an der grünenden und blühenden Vielfalt.

Zeichenerklärung



Eintritt frei



Frei zugänglich

Diese Parke sind offen zugänglich



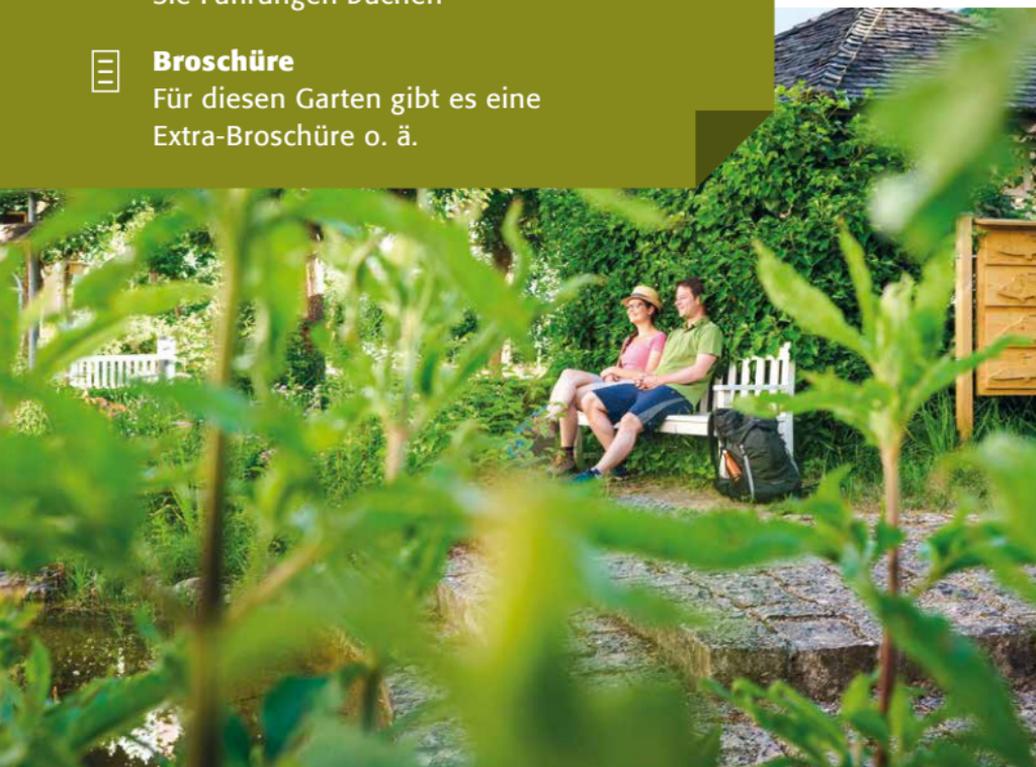
Führungen

In diesen Parkanlagen können Sie Führungen buchen



Broschüre

Für diesen Garten gibt es eine Extra-Broschüre o. ä.





Bastionsgarten mit Pflanzen aus dem „Hortus Eystettensis“

Die Pflanzenwelt des Hortus Eystettensis

Besonderheiten

- Nachfolger des „Hortus Eystettensis“
- Traumhafte Ausblicke

Einst lag im Schutz der Eichstätter Willibaldsburg der „Hortus Eystettensis“ und damit einer der bedeutendsten Gärten Europas. Seine Pflanzenwelt wurde von Basilius Besler 1613 in einem Prachtband mit illustrierten

Kupferstichen verewigt. Der historische Hortus hat die Zeit nicht überdauert: Dafür wurde auf der Schmiedebastion der Burg 1998 der Bastionsgarten angelegt. Da vom Hortus keine Pläne bekannt sind, orientiert sich die Abfolge der Beete an der Aufteilung des Buches und der Blütezeit der Blumen. Zur Blütenpracht der teils exotischen Pflanzen gesellt sich der traumhafte Blick über die Stadt.

Burgstraße 19 · 85072 Eichstätt

geöffnet vom 7. April bis 15. Oktober: Dienstag bis Sonntag, feiertags 9 bis 18 Uhr;

Größe: ca. 1.700 m² · Infos: Schloss- und Gartenverwaltung
Tel.: 08421/602980





Hofgarten der Eichstätter Sommerresidenz

Ein repräsentativer Barockgarten – entwickelt zu einem Arboretum mit 50 verschiedenen Baumarten

Besonderheiten

- Verwaltungssitz der Universität
- botanische Baumexoten, z.B. Ginkgo

Der repräsentative Barockgarten entstand ab 1735 im Anschluss an die fürstbischöfliche Sommerresidenz. Strenge Anlagen von kleinwüchsigen Baumalleen und sorgfältig gestutzte, teils ornamental angelegte

niedere Hecken prägten den Stil des historischen Hofgartens. Im Laufe der Zeit wurde die Anlage zu einem Englischen Garten umgestaltet, doch heute präsentiert sich der Hofgarten wieder in seiner barocken Grundstruktur. Vor dem Hofgartenpavillon wurden zwei Beete angelegt, deren Pflanzenauswahl an das Buch „Hortus Eystettensis“ angelehnt ist.

Eine Besonderheit ist das Arboretum: Hier wachsen rund 180 Bäume und Sträucher, die zu mehr als 50 Arten gehören. Damit hat der Hofgarten auch die Funktion eines botanischen Gartens.

Ostenstraße 24 · 85072 Eichstätt

Größe: 22.480 m²

Infos: Tourist-Information · Tel.: 08421/6001-400





Biotopgarten und Garten der Sinne

Ein Naturgarten mit charakteristischen Biotopen des Naturparks

Besonderheiten

- Tipps für den eigenen Garten
- zertifizierte Umweltstation
- zahlreiche Veranstaltungen für Kinder

Hinter den Mauern der ehemaligen Klosterkirche Notre Dame liegt der Biotopgarten des Informations- und Umweltzentrums Naturpark Altmühltal. Die Besucher entdecken verschiedene Biotopstrukturen sowie den „Garten der Sinne“: Mehr als

40 Pflanzen verführen zum Anschauen, Fühlen, Riechen und Schmecken. Zudem bietet er viele Ideen, wie man den eigenen Garten insektenfreundlich gestalten kann.



Naturpark
Altmühltal

Notre Dame 1 · 85072 Eichstätt

1. April bis 31. Oktober: Montag bis

Freitag 9 bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag,

feiertags 10 bis 17 Uhr; 27. Mai bis 10. September: zusätzlich Samstag und Sonntag, feiertags bis 18 Uhr; im Winterhalbjahr geschlossen.

Größe: 1.000 m² · Infos: Umweltzentrum Naturpark Altmühltal Eichstätt · Tel.: 08421/9876-0





Ehemaliger Westenfriedhof

Blumenmeer zwischen historischen Grabsteinen

Der Westenfriedhof wurde 1536 errichtet. Heute ist er eine stille Parkanlage mit altem Baumbestand, barocker Kreuzigungsgruppe und historischen Grabsteinen. Die großen Linden sind teilweise bis zur Krone mit Efeu bewachsen. Im Frühling ziert den Rasen ein Meer von Blausternen, Narzissen, Tulpen und Zwerghyazinthen.

Westenstraße 88 · 85072 Eichstätt

01. April bis 31. August 7 bis 20 Uhr,

Größe: 1.800 m², Infos: Tourist-Information · Tel.: 08421/6001-400



Park Am Graben

Spielerische Erfrischung unter alten Bäumen

Zwischen Gabrieli-Gymnasium und Grundschule sowie dem Kloster Notre Dame (heute Informationszentrum Naturpark Altmühltal) liegt als grünes Band der Park Am Graben. Unter Linden, Robinien, Platanen und Rosskastanien speist Quellwasser einen Wasserspielplatz, der gerade an heißen Tagen eine willkommene Abkühlung bietet.

Am Graben · 85072 Eichstätt

Größe: 2.700 m² · Infos: Tourist-Information · Tel.: 08421/6001-400





KultURwald

Entdeckertour zu Herzögen und Illuminaten im Auwäldchen

Besonderheiten

- Historischer Waldpark
- Zwei Rundwege mit Infotafeln
- Pirsch- und Spielpfad

Urwüchsig und verwunschen wirkt das Eichstätter Auwäldchen zwischen Rosental und Frauenberg. Dabei ist der Wald von Menschen geprägt, die ihn im Laufe der Zeit immer wieder verändert haben.

Spuren davon entdeckt man auf den zwei Routen des KultURwalds Eichstätt. Auf der Route 1 (5 Kilometer) verfolgen Wanderer die Geschichte des Waldes von den Buchenurwäldern vorchristlicher Zeit bis zum modernen Wald als Holzlieferant, Klimaschützer und Erholungsraum. Gleichzeitig genießen sie unter dem Motto „Auf den Spuren der Leuchtenberger“ die besondere Atmosphäre des Auwäldchens.

Die zweite Route steht unter dem Motto „In Cobenzls Garten der Begegnung“ (2 Kilometer): Die Spaziergänger erfahren mehr über den Eichstätter Illuminaten Ludwig Graf von Cobenzl, sein Schösschen und den von ihm angelegten Landschaftspark. Wer die Augen offen hält, entdeckt im KultURwald Eichstätt außerdem versteckte Waldbewohner und spannende Spielstationen – dafür sorgen Pirsch- und Spielpfad.

Rosental 1 · 85072 Eichstätt · Infos: Tourist-Information
Tel.: 08421/6001-400





Kapuzinergarten Eden

Urban Gardening im klösterlichen Kleinod

Besonderheiten

- Jahrhundertealte Bäume
- Urban Gardening
- Workshops und Aktionen

Der ehemalige Kapuzinergarten gehört seit 1625 zum Stadtbild Eichstätts. Nachdem die Kapuziner-Mönche das Kloster 2009 verließen, wurde der Garten mit seinen jahrhundertealten Bäumen, die zum Teil noch aus der

Gründungszeit des Kloster stammen, zunächst sich selbst überlassen. 2011 war der Garten durch das Bauvorhaben eines asphaltierten Parkdecks bedroht. Durch großen zivilen Widerstand konnte der Garten schließlich gerettet werden. Seither kümmert sich eine offene Gruppe von Eichstätter Bürgern, Bürgerinnen und Studierenden der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt um die Neubelebung, Nutzung und Pflege des Gartens. Heute ist er als „Kapuzinergarten Eden“ Schauplatz eines „Urban Gardening“-Projekts, in dem gemeinschaftlich mitten in der Stadt gegärtnert wird und in dem Workshops und Aktionen für mehr Klimaschutz angeboten werden (nachhaltigkeit-ev.de/klimagarten/termine). Im Rahmen des Projekts „Klima-Dome Eichstätt – im Glashaus Zukunft leben!“ ist ein innovatives neues Gewächshaus – Geo-Dome genannt – entstanden, das Unterschlupf bei Workshops und Aktionstagen sowie für Gruppen bietet.

Kapuzinergasse 2 · 85072 Eichstätt

Der Kapuzinergarten ist zu den Workshops und Aktionen zugänglich.
Offener Gartentreff: Donnerstag von 15 bis 17 Uhr



Hortus in der Stadt

25 Jahre Bastionsgarten



21.05.2023 | 14 Uhr und 15:15 Uhr

Collegium Willibaldinum mit Seminargärtnerei

Im Priesterseminar „Collegium Willibaldinum“ berichtet Kunsthistorikerin Katharina Hupp von der Geschichte und Entwicklung des Seminars, seiner Architektur und Grünanlagen. Anschließend führt eine Angestellte der Seminargärtnerei durch die Gärten und gewährt einen Einblick in ihre Arbeit. Ein Gruß aus der Seminarküche sorgt für eine kleine abschließende Erfrischung.

Treffpunkt: Eingang Collegium Willibaldinum | Kosten: 6 Euro; ermäßigt 3 Euro

18.06.2023 | 15 Uhr und 16 Uhr

Zu Gast im Garten von St. Elisabeth

An diesem Nachmittag entdecken die Teilnehmenden den Garten des Seniorenheims St. Elisabeth. Die Leiterin der Einrichtung, Frau Irene Stiegler erläutert die Geschichte der Einrichtung und des Gartens und das Ensemble „Eichstätter Längsflöten“ vom MUSIK-NETZ e.V. unter der Leitung von Lydia Tyrakowski-Cebulla bereichert den Nachmittag mit Musik. Es ist für eine kleine Erfrischung gesorgt.

Treffpunkt: Vor dem Seniorenheim St. Elisabeth | Kosten: 6 Euro; ermäßigt 3 Euro



30.07.2023 | 14 Uhr

Garten am Residenzplatz

An diesem Nachmittag entdecken die Teilnehmenden den Garten des Caritasverbands der Diözese Eichstätt. Pfarrer Franz Mattes öffnet das schmiedeeiserne Rokoko-Gartenportal und lädt ein zu Führung und Musikeinlagen vom Flötenensemble „Flautissimae“ der Musikschule Eichstätt e.V. Auch Getränke und eine kleine Verköstigung werden angeboten. Der Garten gehört zum ehemaligen, wohl von Domenico Barbieri 1730/40 erbauten Domherrnhof Pfürdt.

Treffpunkt: Residenzplatz 14 | Kosten: 6 Euro; ermäßigt 3 Euro

7. Mai + 19. August | 13:30 bis 16:30 Uhr

Treffpunkt: An der Tourist-Information, Domplatz 8

Epochale Eichstätter Gärten: Renaissance, Barock und Aufklärung

Eichstätt blickt auf eine lange Gartentradition zurück. Vor allem drei historische Gärten der Domstadt faszinieren bis heute als Zeitzeugen des Wandels im 16., 17. und 18. Jahrhundert. Bei der ca. dreistündigen Wanderung durch Landschaft und Gärten erleben die Teilnehmenden drei Jahrhunderte Garten- und Zeitgeschichte, kombiniert mit der einzigartigen Vegetation der Eichstätter Kulturlandschaft von heute.

Eintrittspreis/Gebühr: Eintritt: 9 Euro; ermäßigt: 5 Euro

Veranstalter: Tourist-Information

Infotelefon: 08421/6001-400

www.eichstaett.de

28. Mai | 17 bis 18 Uhr

Treffpunkt: Hofgarten, Brunnen vor der Sommerresidenz

Hofgarten: Die grüne Lunge inmitten der Stadt

Während des einstündigen Spaziergangs durch den barocken Landschaftsgarten erfahren die Teilnehmenden einiges über die fast 180 Bäume und Sträucher in rund 70 verschiedenen Arten. Teils sehr alte Bäume aus unserer Heimat und Bäume, die im gemäßigten Klimagürtel unseres Planeten vorkommen, machen diesen Garten zu einem besonderen Ort.

Eintrittspreis/Gebühr: Eintritt: 4 Euro; ermäßigt: 2 Euro;
Familien 8 Euro

Anmeldung ist erforderlich.

Veranstalter: Informationszentrum Naturpark Altmühltal

Infotelefon: 08421/9876-0

www.naturpark-altmuehltal.de

24. September | 10:30 bis 12 Uhr

Treffpunkt: Eichstätt, Informationszentrum, Notre Dame 1

Unterwegs im Weinberg

Historische Weingärten in Eichstätt

Nicht nur die Straßennamen erinnern heute an die Weinbautradition in Eichstätt, sondern auch die landschaftlichen Umrisse. Der Weg führt auf den Spuren der historischen Weingärten oberhalb von St. Walburg zu einem wiederhergestellten Weinberg am Kugelberg.

Eintrittspreis/Gebühr: Eintritt: 5 Euro; Kinder frei;

Anmeldung ist erforderlich.

Veranstalter: Informationszentrum Naturpark Altmühltal

Infotelefon: 08421/9876-0

www.naturpark-altmuehltal.de





04.10.2023 | 20 Uhr

Lesung mit Johanna von Wild „Die Farben der Welt“

In dem historischen Roman um die fiktive Nichte des Basilius Besler spielt der „Hortus Eystettensis“ eine wichtige Rolle. Nach der rund einstündigen Autorenlesung bleibt Zeit für Fragen und zum Signieren.

Treffpunkt: Zentralbibliothek, Universitätsallee 1 | Spenden willkommen
Die Universitätsbibliothek legt zur Lesung ein Faksimilie des Hortus Eystettensis aus dem Jahr 1613 aus.

29. Mai – 11. Juni | Mo bis Fr: 9 bis 17 Uhr, Sa und So,
Feiertag: 10 bis 18 Uhr

Ort: Informationszentrum Naturpark Altmühltal, Notre Dame 1,
Eichstätt, Kuppelraum der Klosterkirche

Der Klimaladen

Eine Ausstellung zum klimabewussten, nachhaltigen Konsum

Welche Auswirkungen haben unsere Kaufentscheidungen auf den Klimawandel? In der interaktiven Ausstellung finden Interessierte es heraus.

Eintrittspreise/Gebühr: Eintritt frei

Veranstalter: Regionalmanagement IRMA

Infotelefon: 0841/885211-204

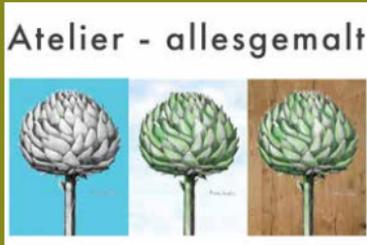
www.irma-ev.de



Mittwochs, 14. + 28. Juni, 12. + 26. Juli, 23. August,
6. + 20. September, oder nach Absprache | jeweils 17:30 Uhr
Dauer: ca. 2,5 bis 3 Stunden
Atelier - allesgemalt, Webergasse 1, Eichstätt,
Parkmöglichkeit: Am Zwinger

Hortus – allesgemalt

Mit Acrylfarben und einer besonderen lasierenden Technik werden Motive von Basilius Besler interpretiert.



Teilnahmegebühr: 25 Euro, inkl. Farben

zuzüglich Malgrund zu Selbstkosten, im Atelier erhältlich,
Pinsel und Werkzeuge werden zur Verfügung gestellt.

Anmeldung: Susanne Olzem, info@atelier-allesgemalt.de,
Mobil: 0176 40 575 200

Öffentliche Führung im Bastionsgarten

Diese Führung macht Geschichte und Geschichten rund um den Bastionsgarten auf der Willibaldsburg und damit auch den historischen „Hortus Eystettensis“ lebendig. Die Teilnehmenden spazieren durch die Anlage, die wie ein blühendes Buch gestaltet ist. Sie entdecken die Schätze der jeweiligen Jahreszeit und erfahren mehr über die botanische Sammelleidenschaft des Eichstätter Fürstbischofs Johann Conrad von Gemmingen.

- bis Mitte Oktober jeden 2. und 4. Sonntag im Monat von 11 bis 12 Uhr
- Treffpunkt: Eingang Bastionsgarten
- Gebühr: Erw. 5 Euro, Kinder 3 Euro
- bis 15. Oktober täglich außer montags auch für Gruppen buchbar



3. Juni | 10:30 bis 12 Uhr

Ort: Informationszentrum Naturpark Altmühltal,
Notre Dame 1, Eichstätt

Fang dir die Farben ein! Regenbogen zum Träumen aus dem Garten

Für Kleinkinder mit Begleitung

Wenn im Sommer alles grünt und blüht, würden wir all die wunderbaren Farben am liebsten einfangen und mit nach Hause nehmen. Und genau das wollen wir versuchen: Im Biotopgarten Blüten in verschiedenen Farben sammeln, in einen Traumfänger verwandeln und daheim aufhängen, damit der bunte Sommer ewig dauert!

Eintrittspreis/Gebühr: ermäßigt: 4 Euro; pro Kind ist eine Begleitperson frei; Anmeldung ist erforderlich.

Veranstalter: Informationszentrum Naturpark Altmühltal

Infotelefon: 08421/9876-0

www.naturpark-almuehlal.de

7. Juni | 9:30 bis 12 Uhr

Ort: Informationszentrum Naturpark Altmühltal,
Notre Dame 1, Eichstätt

Ferienprogramm: Bienchen, summ herum!

Das Leben der Honigbiene im Jahreskreis

Wie wird Honig gemacht? Was geschieht im Bienenstock?
Woher kommt Bienenwachs und was kann man daraus machen?
Einiges werden wir selbst ausprobieren!

Eintrittspreis/Gebühr: Schüler: 6,50 Euro; inkl. Materialkosten;
Anmeldung ist erforderlich.

Veranstalter: Informationszentrum Naturpark Altmühltal

Infotelefon: 08421/9876-0

www.naturpark-almuehlal.de

1. Juli | 10:30 bis 12 Uhr

Treffpunkt: Informationszentrum Naturpark Altmühltal,
Notre Dame 1, Eichstätt

Komm heraus aus dem Schneckenhaus!

Für Kleinkinder mit Begleitung

Schnecken sind keine glitschig-ekligen Tiere, sondern schneller und interessanter als so mancher denkt. Wir schauen sie uns genau an: Bänderschnecken, Weinbergschnecken, Nacktschnecken.

Eintrittspreise/Gebühr: ermäßigt: 5 Euro; pro Kind ist eine Begleitperson frei; Anmeldung ist erforderlich.

Veranstalter: Informationszentrum Naturpark Altmühltal

Infotelefon: 08421/9876-0

www.naturpark-altmuehltal.de

2. August | 9:30 bis 12 Uhr

Ort: Informationszentrum Naturpark Altmühltal,
Notre Dame 1, Eichstätt

Ferienprogramm: Blütenkranz und Blätterkrone

Die Natur als Schmuckwerkstatt

Gänseblümchenkranz, Blätterkrone, Ohrringe mit Blüten. Überrascht euch selbst und kommt in die Schmuckwerkstatt der Natur!

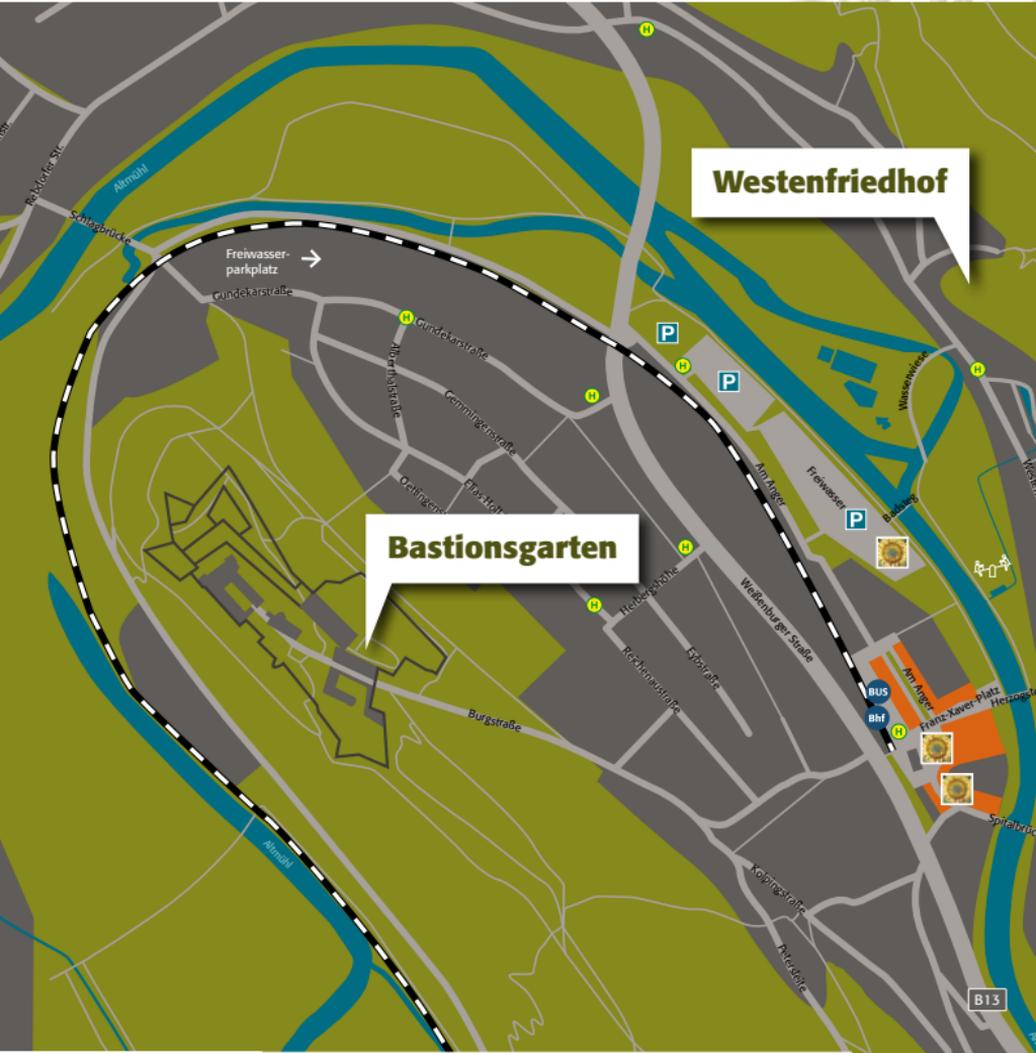
Eintrittspreise/Gebühr: Schüler: 4 Euro; Anmeldung ist erforderlich.

Veranstalter: Informationszentrum Naturpark Altmühltal

Infotelefon: 08421/9876-0

www.naturpark-altmuehltal.de





Westfriedhof

Bastionsgarten



Innenstadt

B13

Legende



Hortus-Pflanzen



Tourist-Information



Informationszentrum
Naturpark Altmühltal



Bahnhof (Stadt Eichstätt)



Busbahnhof



Bushaltestelle



Tiefgarage



Parkplatz



Park & Ride
(Volksfestparkplatz)

Besonderer Service:

30 Min kostenlos parken in Altstadt
und Freiwasser mit Semmelkarte



Hortus
in der Stadt

25 Jahre
Bastionsgarten



Tourist-Information Eichstätt

Domplatz 8, 85072 Eichstätt

Tel. 08421/6001-400

Fax 08421/6001-408

tourismus@eichstaett.de

www.eichstaett.de

Cinera¹ cum flore.